

denden Jugendlichen zuzustellen- den Schriftstücke entsprechend ab- gefaßt werden.“

Wie die Wohlfahrtspflege in der Rheinprovinz Nr. 2/1929 mitteilt, hat im Anschluß hieran der Landeshauptmann für die Rheinprovinz angeordnet, daß zu prüfen sei, ob im Einzelfall nicht die bloße An- führung des Namens und Vor- namens des Zöglings genügt und daß gegebenenfalls möglichst die Ausdrücke „Minderjähriger“ oder „Jugendlicher“ angewendet werden sollen.

Schulungskursus des Bezirks Schleswig-Holstein.

Der Bezirksausschuß für Schles- wig-Holstein hielt auch in diesem Jahre Anfang Januar einen fünf- tägigen Kursus im Heim der Ar- beiterwohlfahrt in Kellinghusen ab. Der von 30 Genossen und Genos- sinnen aus 26 Orten der Provinz besuchte Kursus war den Proble- men der Jugendwohlfahrt gewid- met. Die Einführung in dieses Thema gab Genosse Dr. Kantorowicz (Kiel) an Hand der Bestim- mungen des Jugendwohlfahrts- und Jugendgerichtsgesetzes; es folgten die Behandlung von Einzelthemen, und zwar: Arbeitsfürsorge für Jugendliche: Referent Genosse Nordmeier (Altona); Berufsbera- tung: Referent Genosse Karl- berg (Altona); Kindererwerbs- Jugendlichen: Referentin Genos- sin Louise Schroeder; Psycho- logie der verwahten Jugend: Referent Genosse Dr. Bondy (Ham- burg); Fürsorgeerziehung: Re- ferent der Dezentent des schles- wig-holsteinischen Fürsorgeerzie- hungswesens, Genosse Billian (Kiel). Der letztere Vortrag fand eine praktische Ergänzung durch die Besichtigung der schleswig- holsteinischen Erziehungsanstalt Heiligenstedten. Die durchweg in Form von Arbeitsgemeinschaft durchgesprochenen Themen sowie

die praktische Inaugenscheinnahme gaben den Teilnehmern nach ihrer einmütigen Ansicht eine außer- ordentlich wertvolle Belehrung und Anregung für ihre praktische Ar- beit. Hinzu kamen noch Aus- sprachen über die Zusammenarbeit zwischen Kinderfreunden und Ar- beiterwohlfahrt an Hand eines Re- ferats des Genossen Theo Lill (Kiel) sowie über die Tätigkeit der Arbeiterwohlfahrt an Hand von Ausführungen des Geschäftsführers des Bezirksausschusses, des Ge- nossen Werner (Kiel), durch die der Weg zur praktischen Auswer- tung der erhaltenen Belehrung ge- zeigt wurde. L. S.

Halle-Merseburg.

Am Sonnabend, dem 23. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet in Halle eine erweiterte Sitzung des Bezirks- ausschusses für Arbeiter-Wohlfahrt Halle-Merseburg statt.

Folgende Tagesordnung ist vor- gesehen:

1. Jahresbericht, 2. Lotterie 1928.
3. Kassenbericht. 4. Referat eines Vertreters des Hauptausschusses.

Unterbezirk Elberfeld-Barmen.

Im Unterbezirk der SPD. Elber- feld wurde ein Unterbezirk der Ar- beiterwohlfahrt, der die Städte Elberfeld-Barmen und den gesam- ten Kreis Mettmann umfaßt, ge- bildet. Der Vorstand des Unter- bezirks setzt sich wie folgt zusam- men:

Beigeordneter Ernst Dröner, /El- berfeld, Vorsitzender, Redakteur Oskar Hoffmann, Elberfeld, Schrift- führer Heinrich Lorch, Barmen, Battenfeld, Velbert, Beisitzer.

Es wurde beschlossen, einen Kur- sus für die Mitarbeiter der Ar- beiterwohlfahrt zu veranstalten, zu dem als Referenten Rechtsanwalt Dr. Fischer, Landesrat Wingender, Regierungsrätin Dr. Kall, Abtel-